

### **5. Segnung ist kein Ersatz für die Taufe**

Nur wer die Kindersegnung oberflächlich betrachtet, kann sie mit der Taufe verwechseln - mit der biblischen Taufe ganz bestimmt nicht. Höchstens mit der in einigen Kirchen üblichen "Kinder-taufe", die nach biblischen Urteil und unserer Überzeugung nur die Bedeutung einer Kindersegnung hat.

Im Gegensatz zur kirchlichen Praxis geschieht mit der Segnung eines Kleinkindes bei uns kein rechtlicher Akt, d.h. die Kinder werden nicht Mitglieder unserer Gemeinde.

*Lass deinen Vater und deine Mutter sich freuen und fröhlich sein, die dich geboren hat.*

Kinder unserer Mitglieder und bei uns gesegnete Kinder von Freunden der Gemeinde gehören zu unserem Freundeskreis, sind aber nicht Mitglied irgendeiner Kirche. Diese Entscheidung müssen sie später einmal selbst treffen. Bis dahin übernehmen wir für sie natürlich auch seelsorgerliche Verantwortung und Begleitung.

*Sprüche 23,25*

### **6. Segnung im sonntäglichen Gottesdienst**

Auch diese Segenshandlung ist ein diakonischer Dienst der Gemeinde für alle, die sie begehren. Die Gemeinde ist gerade mit ihrer Segenshandlung Gemeinde für andere, für Bedrängte, Unsichere und Richtungslose, so wie ihr Herr schlechthin "der Mensch für andere" war ( D. Bonhoeffer ).

Aus diesem Grunde wird die Kindersegnung, wo immer möglich, im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes vollzogen werden.

Pastor Michael Geisler

Harkortstr. 40, 57072 Siegen, Tel. 0271/3178143

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Siegen-Weststrasse**

## **Impulse, Gedanken und Informationen zur Kindersegnung**



Immer wieder werden in unserer Gemeinde Kinder (in der Regel Neugeborene) unter Handauflegung gesegnet - entweder im Gottesdienst oder in einer Hausandacht.

Was bedeutet diese Segnung eigentlich und was verbinden wir damit ?

## **Was bedeutet die Kindersegnung eigentlich und was verbinden wir damit?**

Die Kindersegnung wird in den Gemeinden ausgeübt, die die Gläubigentaufe praktizieren. Biblisch knüpfen wir an die Kindersegnung durch Jesus an, wie sie uns in Markus 10,13-16 berichtet wird. Daneben sind als weitere Schriftstellen u.a. zu nennen:

1. Sam 1,20-28; Mt 18,1-6; 1. Mose 1,27-28; Psalm 8; (Sirach 17,1-13)

### **1. Die öffentliche "Darbringung" ist Ausdruck des Dankes**

Schwangerschaft und Geburt sind Ereignisse, die wir als Gemeindefamilie dankbar und froh begleiten. Beides ist auch heute nicht ohne Risiko, deshalb schließen wir die Mütter in unser Gebet ein. Wenn die Eltern nach der Geburt das Kind zum ersten Mal in unseren Familienkreis bringen, ist dies Anlass des Dankes gegenüber Gott, der dieses Kind geschaffen und die Eltern damit beschenkt hat. Der Gemeinde wird nachdrücklich der mit der Schöpfung gesetzte Gottesbezug jedes Menschen, seine Bestimmung zur Gemeinschaft mit Gott bewusst gemacht. Jeder Mensch wird dazu geboren, dass er Gott, mit Herz und Mund und durch Taten der Gerechtigkeit und Liebe, preist und ihm dankt. Dabei erinnern wir uns an die Darbringung Jesu im Tempel.

### **2. Segnung ist Bitte um Bewahrung**

Unsere Kinder sind uns auf Zeit anvertraut. Trotz aller Umsicht wissen wir genau, dass wir sie nicht vor allen körperlichen, geistigen und seelischen Gefahren bewahren können. An Gottes Segen ist auch für unsere Kinder alles gelegen. Deshalb dürfen Eltern auch heute ihre Kinder mit der Bitte um Segen zu Jesus bringen. Als Gemeinde Jesu Christi wissen wir uns verpflichtet, wie Jesus und an seiner Stelle zu handeln und die Kinder zu segnen (Mk 10). Eltern und Gemeinde beten an dieser Stelle auch besonders darum, dass Gott dies Kind so führen möge, dass es einmal zur rechten Zeit (!) in ganzer Freiheit froh sein "Ja" zu Gott sagt.

Mit dem Segensgebet in der Gemeinde ist zugleich auch die Bitte für die Eltern verknüpft, dass Gott ihnen Weisheit und Kraft zur Erziehung schenkt.

### **3. Segnung ist Aufruf der Gemeinde zur Fürbitte**

Unter uns wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass unsere Kinder von früh an in der Gemeinde unter Gottes Wort aufwachsen. Das ist gut so. Es beginnt mit dem Gebet am Kinderbett, mit Geschichten, häuslicher Andacht usw. Mit der öffentlichen Segnung im Gottesdienst übernimmt die Gemeinde auch bewusst ihre Verantwortung, für die in ihrer Mitte aufwachsenden Kinder zu sorgen. Über die Fürbitte hinaus schließt das die Fürsorge, die kompetente Betreuung und liebevolle Aufnahme

*Immer wenn ein Kind geboren wird, ertappst Du Gott auf frischer Tat.*

*M. Luther*

der Kinder im Gottesdienst, bei den Bibelentdeckern, in Kindertagesstätten und Jugend ein. Das kostet mehr als ein Gebet. Räume und Mitarbeiter muss die Gemeinde dazu zur Verfügung stellen, viele Ideen muss man sich von Gott schenken lassen, damit unsere Kinder auch das in der Seg-

nung ausgedrückte Ziel erreichen: "Ja" zu Jesus zu sagen und christliche Persönlichkeiten zu werden.

### **4. Segnung ist Verpflichtung der Eltern**

Eltern, die für ihr Kind um den Segen Gottes bitten, übernehmen auch eine Verpflichtung. Dazu gehört das Gebet für ihre Kinder genauso wie das vorbildhafte Leben und die Vermittlung von christlichen Grundwerten. Kinder spüren genau, wie ernst es uns mit unserem Glauben ist. Selbstverständlich sollte es sein, dass Kindern der Besuch der Gemeindegruppen ihres Alters lieb gemacht und ermöglicht wird. Auch aus diesem Grunde bemühen wir uns darum, der ganzen Familie den Besuch des Gottesdienstes zu erleichtern.